

ROM

Eva-Maria Kallinger

MERIAN MOMENTE >>> *Das kleine Glück auf Reisen*
DAS BESONDERE >>> *Die Stadt mit anderen Augen sehen*
IMMER DABEI >>> *Mit Faltkarte zum Herausnehmen*








ROM

EVA-MARIA KALLINGER



Zeichenerklärung

-  barrierefreie Unterkünfte
-  familienfreundlich
-  Der ideale Zeitpunkt
-  Neu entdeckt
-  Faltkarte

Preisklassen

Preise für ein Doppelzimmer mit Frühstück:

€€€€	ab 250 €	€€€	ab 150 €
€€	ab 75 €	€	bis 75 €

Preise für ein dreigängiges Menü:

€€€€	ab 60 €	€€€	ab 40 €
€€	ab 20 €	€	bis 20 €



ROM ENTDECKEN

Höhepunkte für eine unvergessliche Reise 4

Mein Rom	6
MERIAN TopTen	10
MERIAN Momente	12
Neu entdeckt	16

ROM ERLEBEN

Ausgesuchte Adressen und Empfehlungen 20

Übernachten	22
Essen und Trinken	26
Grüner reisen	30
Einkaufen	34
Kultur und Unterhaltung	42
Feste feiern	46
Mit allen Sinnen	50

ROM ERKUNDEN

Die Stadtteile, die Menschen, die Sehenswürdigkeiten 54

Einheimische empfehlen	56	Piazza Navona und Pantheon	98
Stadtteile		Vatikan, Engelsburg und Prati	110
Palatin und Kolosseum	58	Nicht zu vergessen!	124
Trastevere und Testaccio	68	Museen und Galerien	130
Spanische Treppe	76	Spaziergang: Kirchen, Thermen	
Bahnhof, Monti und Esquilin	84	und Panorama	146
Rund um die Villa Borghese	92		

DAS UMLAND ERKUNDEN

Fahrten ins Grüne und in die Umgebung 154

Ostia Antica und Lido	156
Tivoli	158
Viterbo	160

ROM ERFASSEN

Zahlen, Fakten, Hintergründe 162

Rom kompakt	164	Impressum	189
Geschichte	170	Kulinarisches Lexikon	190
Reiseinformationen	176	Rom gestern & heute	192
Orts- und Sachregister	184		

IM FOKUS

Kleine römische Reportagen

Kompliziertes Verhältnis	38	Museo Archeologico Nazionale	142
Das schönste Wahllokal der Welt ...	120	3000 Jahre Kunst und Künstler	166

KARTEN UND PLÄNE

Rom Innenstadt	Klappe vorne	Bahnhof, Monti und Esquilin	86–87
Verkehrslinienplan	Klappe hinten	Rund um die Villa Borghese	94–95
Palatin und Kolosseum	60–61	Navona und Pantheon	100–101
Trastevere und Testaccio	70–71	Vatikan, Engelsburg und Prati	112–113
Spanische Treppe und Tridente	78–79	Spaziergang	148–149





ROM ENTDECKEN

Abendstimmung in der Ewigen Stadt an der
Spanischen Treppe (► MERIAN TopTen, S. 80).



MEIN ROM

Rom ist ewig. Ewig schön und ewig eine Reise wert. Bis heute wirkt die Stadt wie ein riesiges Open-Air-Museum. Doch die faszinierenden Kulissen – ob antik, barock oder modern – sind bis zum Rand mit prallem Leben erfüllt.

Alle Wege führen nach Rom. Die Stadt prahlt, prunkt, protzt. Man stolpert über Tempel, Triumphbögen, Säulen und Statuen von Roma Aeterna, Roma Felix, Mirabilia Romae und Roma Restaurata. In den letzten Jahren hat Rom seine schönsten Museen wieder geöffnet, Archäologen buddeln immer neue Reste der gloriosen Grandezza von Jahrtausenden aus. Mein Leben führte mich vor gut 40 Jahren an den Tiber. Tagelang lief ich dieses Open-Air-Museum ab, genoss auch profane barocke Bühnen als Kulisse für den Kaffee und romantische Dörfer mitten in der Weltmetropole wie Trastevere oder Monti mit ihrem In-den-Tag-hinein-Leben, wo sich jeder »Ciao, bello« oder besser »Ciao, bella« zuruft, wo sich alle zu kennen scheinen. Es fiel mir leicht, dem Charme dieser Stadt zu verfallen.

◀ Schmökern zwischen Statuen: Pause
im Café Canova Tadolini (▶ S. 82).

Diese Fahrt war keine Reise wie jede andere. Rom ist nicht Paris, London oder New York. Hier zu leben ist ein Stelldichein mit Göttern wie Jupiter und Minerva, die im Pantheon und auf dem Kapitol zu Hause waren und sind. In Rom winkt das Wiedersehen mit Altbekannten aus Lateinbüchern wie Caesar und Cicero und ihren Kollegen, deren Büsten auf Plätzen und in Museen die Anfänge des Abendlandes verkörpern. Nicht zuletzt gibt die Stadt Einblicke ins frühe Leben und Leiden der Christen. Wie dunkle Geister flogen die bekannten Schreckensgeschichten im Kolosseum oder in den Katakomben auf mich zu. Rom ist ein tägliches Déjà-vu. Als ich hierher zog, war die Atmosphäre nördlich der Alpen oft unfreundlich. So genossen wir Ausländer dieses gastfreundliche Land – oft auch unkritisch. Heute finden viele von uns, dass die Menschen in Deutschland oder Österreich oft freundlicher sind als die Römer. Jedenfalls wollten wir entdecken, warum an deutschen Dichtern und Denkern über Jahrhunderte das Südweh nagte. Was Johann Wolfgang Goethe 1787 beim Blick auf die Stadt zu den Worten bewegte: »Ich zählte einen zweiten Geburtstag – von dem Tage an, da ich Rom betrat.« Mich beeindruckte eine Römerin vor dem Pantheon: »Vor diesem Monument werden meine Sorgen ganz klein.« Rom ist eine Schule für die Archäologie des Wissens und lehrt, die Gegenwart über die Vergangenheit zu verstehen. In Kirchen, wo die Werke der größten Künstler gratis zu besichtigen sind, begegnete ich den Titanen aus dem Kunstunterricht und staunte, wie lebhaft Päpste über Jahrhunderte die Legenden und Tradition des Glaubens für ihre Analphabeten in Bildern erzählen ließen.

NUR ZWEI TAGE IN ROM?

Gehen Sie also ins Kolosseum und über Palatin und Forum Romanum. Schauen Sie sich den riesigen Petersdom und eine kleine Kirche mit großen Kunstwerken an, San Pietro in Vincoli, Santa Maria del Popolo oder das Multikulti-Gebäude San Clemente, wo die heidnische Mithras-Kultstätte unter der frühchristlichen Basilika und einem mittelalterlichen Gotteshaus liegt. Bewundern Sie die schönen Damen in Marmor und auf Ölbildern in der Galleria Borghese, die erotischer als auf vielen Bildern der Neuzeit verewigt sind. Genießen Sie eine Prise Dolce Vita, Carpe Diem: eine Pause der Entspannung bei einem Cappuccino am Morgen auf der barocken Bühne des großen Bernini, der Piazza Navona, und



MERIAN TopTen

Diese Höhepunkte sollten Sie sich bei Ihrem Besuch auf keinen Fall entgehen lassen: Ob Kolosseum, Piazza Navona oder Sixtinische Kapelle – MERIAN präsentiert Ihnen hier die wichtigsten Sehenswürdigkeiten Roms.

1 Colosseo

Schaurige Geschichten überliefern die Dichter Roms über die Gladiatoren-Spiele vor 2000 Jahren in diesem grandiosen Amphitheater (► S. 61).

2 Forum Romanum

Die Ruinen der Herren aus dem Lateinbuch zeugen vom politischen und geschäftigen Rom. Darüber liegt Roms Gründungsort, der Palatin (► S. 62).

3 Gianicolo

Die ganze Skyline von Rom mit ihren prächtigen Palästen, Kuppeln und Kirchtürmen liegt dem Spaziergänger hier zu Füßen (► S. 72).

4 Via Condotti

Wo einst Goethe schlenderte, residieren heute in Roms Nobelstraße große Modefürsten (► S. 76).

5 Fontana di Trevi (Trevi-Brunnen)

Nur einmal gratis: Wer wiederkommen will, muss eine Münze in den Brunnen werfen (► S. 78).

6 Scalinata di Trinità dei Monti (Spanische Treppe)

Hinaus geht es zur Kirche der Heiligen Dreifaltigkeit und hinunter zum Schaufensterparadies. Auf der Treppe wird geflirtet (► S. 80).

7 Pantheon

Eine himmlische Kuppel mit Blick zum Himmel. Die Rotunde, der am besten erhaltene antike Tempel der Heiden, ist heute eine Marienkirche (► S. 102).

8 Piazza Navona

Die barocke Bühne mit dem Vier-Ströme-Brunnen von Gian Lorenzo Bernini bietet die schönste Kulisse für einen Cappuccino (► S. 103).

9 San Pietro in Vaticano (Petersdom)

Das berühmteste Gotteshaus der Christen im kleinsten Staat der Welt. Hier zelebriert Papst Franziskus Hochämter und jeden Sonntag vom Päpstlichen Palast daneben das Angelus-Gebet (► S. 116).

10 Cappella Sistina (Sixtinische Kapelle)

Schöpfungsgeschichte und Sintflut von Michelangelo in den Vatikanischen Museen. Hier wählen die Kardinäle der Welt auch den neuen Papst (► S. 120).





MERIAN Momente

Das kleine Glück auf Reisen

Oft sind es die kleinen Momente auf einer Reise, die am stärksten in Erinnerung bleiben – Momente, in denen Sie die leisen, feinen Seiten der Stadt kennenlernen. Hier präsentieren wir Ihnen Tipps für kleine Auszeiten und neue Einblicke.

1 Blick vom Caput Mundi **D7**

Es ist ein gewaltiges Panorama, das sich von hier oben bis hinüber zum Gründungshügel Roms, dem Palatin, und zum antiken Amphitheater, dem Kolosseum, auftut. Hinter dem Rathaus haben Sie eine fast so schöne Aussicht auf die Triumphbögen und die Heilige Straße im Forum Romanum, wie sie die Bürgermeister der Stadt von ihrem Balkon aus stolz Besuchern aus aller Welt präsentieren.

Via di San Pietro in Carcere | Tram/Bus:
Venezia

2 Schmökern am Palatin **D8**

In den Ruinen auf dem Palatin laden schattige Bänke zum Lesen ein. Ein Vergnügen ist hier die Lektüre über den Alltag der Antike, etwa von Jérôme Carcopino. Vor dem inneren Auge sieht man die Alten in Tunika über den Hügel spazieren und kann sich das Treiben im darunterliegenden Forum Romanum lebhaft vorstellen. Schön für Kinder ist dazu die Comic-Erzählung »Eine Reise in die Vergangenheit und die Zukunft mit der Katze Cicero«.

Palatin | Metro: Colosseo

3 Spaziergang auf dem Gianicolo

B7/8

Von den hochherrschaftlichen Hallen im Vatikan zum volkstümlichen Viertel Trastevere, wo viele Restaurants für das Abendbrot liegen, spazieren Sie am besten in der Abenddämmerung. Dann liegt die römische Skyline mit ihren Kuppeln, Kirchtürmen und Dachterrassen in einem besonders verführerischen Licht. Im Sommer ist von Juni bis Ende September hier die offene Salon-Bar Gianicolo 150 bis spät am Abend der In-Treff – auf dem höchsten Punkt neben der Reiterstatue des Einheits-Helden Garibaldi, mit bequemen Stühlen und erfrischenden Cocktails. Trastevere | Passeggiata di Gianicolo | Bus: Villa Corsini



5

Nachmittags und abends singen, spielen und tanzen oft mehr oder weniger gute Straßenkünstler auf der Piazza.

Trastevere | Piazza Santa Maria in Trastevere | Tram/Bus: Belli

4 Dolce Vita auf der Piazza

C8

Jeder Römer hat seine Piazza. Mein Lieblingsplatz ist die Piazza Santa Maria in Trastevere, vielleicht weil ich sehr nah wohne. Der Kiosk hat deutsche, österreichische und Schweizer Zeitungen, und beim Cappuccino, Campari oder auch beim guten Eis in der Bar gegenüber der Kirche ist auch der Blick auf die Mosaik ein Genuss.



2

5 Durst stillen am Brunnen

In wenigen Städten der Welt gibt es so gutes Leitungswasser wie in Rom. Es schmeckt besser als viele überteuerte Getränke an den kleinen Kiosken auf Rädern, wo ein kleines Fläschchen Wasser oft drei Euro kostet. Die Trinkfontänen, in Rom »Nasen« genannt, stehen an vielen Ecken im Stadtzentrum. Finger auf den Hahn unten, und die Erfrischung sprudelt oben heraus.

6 Michelangelo und Bernini ohne Eintrittskarte

Römische Museen bieten unzählige Kunstschätze. In Kirchen bewundern wir Statuen von Michelangelo oder vom Barockgenie Bernini und Bilder von Raffael oder Caravaggio ohne Eintrittskarte. Im Sommer spenden die Gotteshäuser auch kühle Momente. Setzen Sie sich also zwischendurch einfach mal eine Viertelstunde auf eine Kirchenbank und lassen diese großartigen Kunstwerke auf sich wirken.



NEU ENTDECKT

Jetzt nicht verpassen

Rom befindet sich stetig im Wandel: Sehenswürdigkeiten werden eingeweiht, es gibt neue Museen, Galerien und Ausstellungen, Restaurants und Geschäfte eröffnen und ganze Stadtviertel gewinnen an Attraktivität, die Stadt verändert ihr Gesicht. Hier erfahren Sie alles über die jüngsten Entwicklungen – damit Sie keinen dieser aktuell angesagten Orte verpassen.

◀ Die päpstliche Sommerresidenz Castel Gandolfo (► S.17) kann besichtigt werden.

SEHENSWERTES

Carcere Tulliano (Mamer-tinischer Kerker)



D7

Er war einer der gefürchteten Orte im alten Rom, vermutlich sogar schon seit dem 7. Jh. v. Chr. Gefängnis. Der berühmteste Strafgefangene war der Legende nach Apostel Petrus, der von hier fliehen konnte. Aus diesem Grund wurde über der alten Haftanstalt auch eine Kirche erbaut. Bei den zweijährigen Ausgrabungen wurden u.a. Keramikschüsseln entdeckt. Seit Juli 2016 kann der Knast nach großer Renovierung wieder besucht werden.

Campidoglio | Clivio Argentario 1,
Bus: Piazza Venezia | Di, Do, Sa
9–15.30 Uhr | Eintritt 10 €

Castel Gandolfo



südöstl. F 10

Papst Franziskus macht keine langen Ferien, und so ist der päpstliche Sommersitz in Castel Gandolfo verwaist. Der Pontifex öffnete Ende 2015 diesen bisher unzugänglichen Palazzo Pontificio. Die acht Säle zeigen Papstporträts, Stühle, auf denen Päpste früher durch die Menge getragen wurden, oder die Kleidung von Kirchenmännern vor ein paar Jahrhunderten. Schöner als die Ausstellung sind nach der Fahrt durch die Campagna der Gang durch die Päpstlichen Gärten und ein Sprung in den See.

Mit dem Zug von Bahnhof Termini bis Castel Gandolfo | www.trenitalia.com | Tickets vor Ort oder Vaticano Full Day, mit Vatikan-Museen und -gärten und anschließend Castel Gandolfo | www.museivaticani.va | 40 €

Zum Strand: stündlich ab Via Massimo d'Azeglio zum Piazzale Lago, Giorgio's beach | Sonnenschirm und zwei Liegestühle von Juni–Sept. | 15 € pro Tag

Castello segreto



B 6

Über diesen Korridor mit mächtigen Mauern und kleinen Fenstern flüchteten Päpste vom Vatikan vor Feinden in die Engelsburg, in die umgekehrte Richtung schlich sich manch päpstliche Geliebte diskret in den Staat ihres Angebeteten. Vom Frühjahr bis Herbst kann man mit einer Führung durch den 800 m langen »passetto« spazieren. Castel Sant'Angelo, Engelsburg | Lungotevere Castello 50, Bus: Piazza Pia/Castel S. Angelo | www.gebart.it | Führungen auf Englisch Di–So 10 und 16 Uhr | Eintritt 5 €, Reservierung über Webseite oder unter Tel. 06/32810

Palazzo del Quirinale



D 6

In der früheren Päpstlichen Sommerresidenz und dem späteren Königspalast residiert der Staatspräsident. Sergio Mattarella, seit 2015 im Amt, öffnete mehrere Säle fürs Publikum. Freilich, den Großteil der 1200 Räume des prächtigen Palazzo aus dem 16. Jh. sieht man nicht, aber der Rundgang (2,5 Std.) durch die Herrschaftsetage, die Gärten und das Kutschenmuseum gibt einen Einblick ins Dolce Vita von Päpsten und Königen.

M. Quirinale | Piazza del Quirinale | Bus: Nazionale/Palazzo Esposizioni | Di, Mi, Fr, Sa 9.30–16 Uhr, Besichtigung nur mit Voranmeldung, Rundgang (80 Min.) vom Herrschaftsgeschoss (gratis) oder 150 Min. mit Gärten/Kutschenmuseum (10 €), Reservierung: http://palazzo.quirinale.it/visitalpalazzo/prenota_de.html



ÜBERNACHTEN

*Damit Sie auf Ihrer Reise so unterkommen, wie Sie es sich vorstellen:
Hier erfahren Sie alles, was Sie über die Hotels und weitere
Übernachtungsmöglichkeiten in Rom wissen sollten. Im Anschluss
finden Sie besonders empfehlenswerte Adressen.*

Viele träumen von Rom. Das weiß die alte Dame und lässt sich dafür saftig entlohnen. Zur Freude der Hoteliers, die für eine gute Lage im Zentrum oder auch nur ein Fenster mit Kuppelblick Spitzenpreise kassieren. Ob im antiken Palazzo oder im modernen Designhotel – es gibt keinen Zweifel, dass eine Unterkunft mit Terrasse über den Dächern Roms einfach schöner ist. Die Preise für diesen Charme variieren: Die meisten Hotels haben hervorragende Last-Minute-Angebote – auch wegen der großen Konkurrenz von privaten Vermietern. So können Rom-Besucher in schönen Häusern oft zu Schnäppchenpreisen, die sich manchmal von Stunde zu Stunde ändern, traumhaft residieren.

Wohnen in der Innenstadt, vielleicht sogar neben dem Pantheon oder rund um die Piazza Navona, ist besonders begehrt und auch zu empfehlen: So können Sie nach langem Laufen durch Museen und Boutiquen

◀ Das Hotel Campo de' Fiori (► S. 24) bietet eine hinreißende Aussicht über Rom

eine Pause einlegen, und am Abend liegt die Bar, die Vinothek, der Spaziergang vor der Tür. Natürlich sind Hotels billiger, wenn sie etwas außerhalb liegen. Wer sich vom Verkehr und der rauen Stimmung rund um die Stazione Termini nicht abschrecken lässt, findet auch rund um den noch relativ zentral gelegenen Hauptbahnhof vergleichsweise günstige Unterkünfte. Für Frauen ohne Männerbegleitung ist die Gegend nicht zu empfehlen. Die Bahnhofsgegend ist allerdings am besten durch Busse und U-Bahnen mit dem Rest der Stadt vernetzt.

CHARMANT IN TRASTEVERE – PREISWERTER IM KLOSTER

In Trastevere steigen gern Reisende mit Sympathien für das römische Alltagsleben ab. Das Viertel ist verkehrsmäßig gut angebunden, Stadtzentrum und Vatikan liegen in Fußnähe, und die Preise sind niedriger als um die Piazza Navona. Auch Prati bietet viele Herbergen, gute Restaurants und Lokale für den Abend, ist als bürgerliches Viertel aber ruhiger. Übernachtungen im Kloster mit mitternächtlicher Sperrstunde schonen den Geldbeutel. Das deutsche Pilgerzentrum in der Via del Banco di Santo Spirito 56 führt auf seiner Webseite (www.pilgerzentrum.net) unter »Informationen« eine Liste religiöser Häuser. Das Angebot an B & Bs ist ebenfalls enorm. Die Webseite www.fewo-direkt.de bietet fast 10 000 Ferienwohnungen in allen Stadtteilen an. Fragen Sie beim Vermieter immer nach, wie die Verbindung zur Innenstadt ist. Zimmer und Apartments in der Vorstadt sind zwar oft billiger, dafür sind die Busverbindungen häufig ein Desaster. Günstige Hotels führt die Webseite www.easytobook.com/de/italien/rom/rom-hotels. Hotels mit Charme, Zimmer mit Frühstück und Apartments findet man auch bei www.venere.com.

SPAREN DURCH GUTE PLANUNG

Teuerste Reisezeit sind die Monate April bis Oktober, mit Ausnahme des Ferienmonats August. Sie haben die Wahl, ob Sie lange im Voraus buchen – meist mit Preisnachlass – oder auf Last-Minute-Angebote setzen. Der Tourismus am Tiber ist allerdings erheblich, und Herbergen mit gutem Preis-Leistungs-Verhältnis sind oft monatelang vorab ausgebucht. Rom kassiert eine saftige Fremdenverkehrssteuer: dreieinhalb Euro pro Nacht bei Bed & Breakfast, drei Euro für Pensionen und Hotels bis zu zwei Sternen und vier bis sieben Euro für Drei- bis Vier-Sterne-Hotels.



Im Fokus Kompliziertes Verhältnis

Einfach ist sie nie gewesen – die Beziehung zwischen Italien und Deutschland. Zu unterschiedlich sind die Geschichte, die Mentalität, die Einstellung zum Leben. Allerdings hat das Reisen die Menschen beider Länder einander längst näher gebracht.

Italienische Verhältnisse werden gewöhnlich nördlich der Alpen mit Chaos, Anarchie und Amore gleichgesetzt. »Teutonische Disziplin« dagegen erinnert südlich vom Brenner an Rechthaberei und Klassenprimus. Mit der Wirtschaftskrise haben sich die negativen Bilder verhärtet. Vor allem südlich der Alpen hat sich das Klima abgekühlt.

Was soll man dazu sagen? Italien drückt eine Staatsschuld von 130 Prozent des Bruttosozialprodukts, die Steuerhinterziehung beläuft sich auf rund 150 Milliarden im Jahr, Korruption gehört zum Tagesgeschäft, und die nötigen Reformen werden einfach nicht angepackt. Die Krise hat das Land seit Jahren fest im Griff. Die Wirtschaft wächst viel zu langsam, und als Sündenbock für die mediterrane Misere macht die Mehrheit der Italiener die Sparfüchse an der Spree und die »Cancelliera« Angela Merkel aus. Besonders deutschlandfeindlich gibt sich die Partei vom Medienzar und mehrmaligen Ministerpräsidenten Silvio Berlusconi, der Berlin für seinen Sturz 2011 in der Verantwortung sieht. Es war also schlicht Rache,

◀ »Italia und Germania«: allegorisches
Gemälde von Friedrich Overbeck (1828).

als die Berlusconi-Zeitung »Il Giornale« die Kanzlerin in Uniform mit Hakenkreuz auf Seite eins setzte. Alle Parteien wollen hier Eurobonds, die gemeinsamen Schuldenpapiere. Damit würde Bella Italia nämlich weniger Zinsen für seinen Schuldenberg blechen.

Wir reisen mit dem Euro, das ist angenehm, aber Italien hat den Anschluss an die dafür nötige Wettbewerbsfähigkeit verschlafen. Selbst jetzt bei knappen Kassen werden Milliarden verschleudert. Das italienische Parlament leistet sich mit seinen Abgeordneten und Senatoren ein Riesenheer besonders gut bezahlter Politiker. Als Helden müssen die Unternehmer des Landes gesehen werden, die unter schwierigsten Bedingungen – besonders hohe Abgaben, gestiegene Energiepreise, eine erdrückende Bürokratie – weiter in Italien produzieren.

LIEBE MIT HINDERNISSEN

Die Liebesbeziehung zwischen Deutschland und Italien war und ist immer wieder von Anspannungen geprägt. Aber die zwei Staaten sehen sich auch immer eng verbunden. Schließlich waren sie zum Ende des 19. Jh. beide junge Nationen, wenngleich Deutschland schnell zur Industrialisation aufstieg, während Italien hauptsächlich von Landwirtschaft lebte und drei Viertel der Bevölkerung Analphabeten waren.

Klischees gehören natürlich zu jeder Beziehung. Sie klingelten gestern, als der Rom-Liebhaber Goethe von römischen Ruinen schwärmte, aber nichts Gutes über die Leute zu berichten wusste, und in unserer Zeit, wenn etwa bei der Wiedervereinigung Deutschlands der siebenmalige Ministerpräsident Giulio Andreotti vor dem Pan-Germanismus warnte.

ANREISEN GEGEN DIE KLISCHEES

»Sollen wir sie wirklich gern haben?«, fragte der italienische Journalist Roberto Giardina schon vor Jahren in seinem amüsanten Buch »Anleitung, die Deutschen zu lieben«, und er sagte: »Man staunt, dass die Deutschen zutiefst pazifistisch sind.« Vorurteile über Bella Italia und große und kleine Gauner, über Sonne, Strand und Spaghetti hätten sich längst gemildert, resümiert der Autor, der lange in Deutschland gelebt hat. Und er meint, andersherum sei es nicht so.

Wie schnell man Porzellan zerschlagen kann, wurde vor wenigen Jahren klar, als der Regierungsverantwortliche für Tourismus, Stefano Stefani,

SEHENSWERTES

1 Domus Aurea (Goldenes Haus des Nero)

Ob Kaiser Nero den Brand von Rom im Jahr 64 n. Chr. legte, ist historisch nicht verbrieft. Aber der große Freiraum kam ihm für seine Prunkbauten zupass. Vor dem Palatin ließ er sich das sagenhafte Goldene Haus mit Verzierungen aus Gold, Edelsteinen und Perlmutter errichten.

Via della Domus Aurea | Tram/Bus: Labicana | www.archeoroma.beniculturali.it | zurzeit wegen Renovierung geschl.

2 Mura Serviane (Servianische Mauer)

Die älteste Stadtmauer Roms errichteten bereits die etruskischen Könige nach dem Einfall der Gallier im 4. Jh. v. Chr. Reste der Tuffstein-Konstruktion sind links vor dem Hauptbahnhof (Stazione Termini) zu bewundern. Die Mauer umschloss ursprünglich die sieben Hügel Roms: Aventin, Caelius, Esquilin, Kapitol, Palatin, Quirinal und Viminal.

Piazza dei Cinquecento | Metro/Tram/Bus: Termini

3 Palazzo del Quirinale (Quirinalspalast)

In der früheren päpstlichen Sommerresidenz und späteren Königspalast residiert heute der Staatspräsident. Sergio Mattarella, seit 2015 im Amt, öffnete mehrere Säle fürs Publikum.

Freilich, den Großteil der 1200 Räume vom prächtigen Palazzo aus dem 16. Jh. kann man leider nicht besichtigen, aber der Rundgang (2,5 Std.) durch die Herrschaftsetage, die Gärten und das

Kutschenmuseum gibt einen guten Einblick ins Dolce Vita von Päpsten und Königen.

Piazza del Quirinale | Bus: Nazionale/Palazzo Esposizioni | Di, Mi, Fr, Sa 9.30–16 Uhr, Besichtigung nur mit Voranmeldung, 80-minütiger Rundgang vom Herrschaftsgeschoss (gratis) oder 150 Min. mit Gärten und Kutschenmuseum (10 €), Reservierung: http://palazzo.quirinale.it/visitapalazzo/prenota_de.html

SEHENSWERTES

- 1 Domus Aurea (Goldenes Haus des Nero)
- 2 Mura Serviane (Servianische Mauer)
- 3 Palazzo del Quirinale (Quirinalspalast)
- 4 San Pietro in Vincoli (St. Peter in Ketten)
- 5 Santa Maria degli Angeli
- 6 Santa Maria Maggiore
- 7 Santa Prassede
- 8 Santa Pudenziana

MUSEEN UND GALERIEN

- 9 Galleria Nazionale d'Arte Antica – Palazzo Barberini
- 10 Museo Storico della Liberazione (Museum der Befreiung Roms)
- 11 Scuderie Papali del Quirinale

ESSEN UND TRINKEN

- 12 L'Asino d'Oro
- 13 Mariolini
- 14 Open Colonna
- 15 Urbana 47
- 16 Ai Tre Scalini
- 17 Fata Morgana
- 18 Ice Club
- 19 La Bottega del Caffè

EINKAUFEN

- 20 Wunderkammer
- 21 Le Talpe
- 22 Mia Carmen Atelier
- 23 Outlet
- 24 Fabio Piccioni

KULTUR UND UNTERHALTUNG

- 25 Teatro dell'Opera (Oper)

Momente

- 6 Michelangelo und Bernini ohne Eintrittskarte

4 San Pietro in Vincoli E7

Der Name der Kirche (St. Peter in Ketten) bezieht sich auf die Reliquie, die hier seit dem 5. Jh. aufbewahrt wird. Der Legende nach brachte Kaiserin Eudoxia die Ketten, mit denen der Apostel Petrus gefesselt war, von Jerusalem nach Rom. Hier soll das Wunder geschehen sein: Die Ketten verschmolzen mit jenen Eisenketten, die Petrus in Rom fesselten.

Glanzlicht unter den vielen bedeutenden Kunstwerken in dem Gotteshaus ist Michelangelos monumentales Moses-Grabdenkmal für Papst Julius II., seit dem Jahr 2000 strahlend weiß restauriert. Die beiden Figuren neben dem sitzenden Moses, Rachel und Lea, wurden von Schülern des Michelangelo nach dessen Entwürfen gemeißelt. Weitere Kunstwerke in dieser Kirche sind »Der hl. Augustinus« von Guerci-

